

AZ: 51 - Herr Asmussen/kl

Drucksache Nr.: 0334/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	04.06.2019	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Erster Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Demokratieentwicklung in
Kindertageseinrichtungen in
Neumünster**

Hier:

- a) Kita-Preis zur Partizipation**
- b) Darstellung der Arbeit der
Kindertageseinrichtungen zur
Demokratiebildung**

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ab 2019 alle zwei Jahre den Kita-Preis zur Partizipation in drei Kategorien auszuloben.
2. Zur Auswahl der Preisträger ist eine Jury zu benennen, deren Vorsitz in den Händen der Vorsitzenden / des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses liegt.

ISEK:

Gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie stärken.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt 36501
Tageseinrichtungen für Kinder
2019
Mehraufwendungen im Ergebnisplan
in Höhe von 750,00 €, die durch die Förderung aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ gedeckt werden können.

Begründung:

Ausgangslage

Die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein (Erfolgreich starten Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen) beschreiben die Notwendigkeit der Partizipation und der Demokratiebildung wie folgt:

„Kinder sind aufgrund ihrer Erziehungsbedürftigkeit immer von Erwachsenen abhängig. Sie brauchen Liebe und Geborgenheit, Bindung und Schutz, Anregung und Begleitung. Aufgabe und Verantwortung der Erwachsenen ist es, diese Bedürfnisse von Kindern zu erfüllen.

Kinder und Erwachsene sind aufgrund der Erziehungsbedürftigkeit von Kindern immer ungleiche Partner. Kinder bringen sehr unterschiedliche familiäre Erfahrungen über das Verhältnis von Kindern und Erwachsenen in Kindertageseinrichtungen mit. Die Querschnittsdimension der Partizipationsorientierung beschäftigt sich mit der Frage, wie Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen diese ungleiche Partnerschaft gestalten wollen: „Welche Konstellation zwischen ungleichen Partnern halten wir für angemessen?“ (Kupffer 1980, S. 19).

Die Abhängigkeit der Kinder von den Erwachsenen geht einher mit einer ungleichen Verteilung von Macht. Erwachsene treffen in vielen Fragen Entscheidungen für Kinder. Sie entscheiden auch darüber, ob sie den Kindern die Freiheit zugestehen, über bestimmte Fragen mit oder selbst zu bestimmen. „Die Freiheit des jungen Menschen ergibt sich nicht von selbst, sie muss gewollt, beschlossen und gestaltet werden“ (Kupffer 1980, S. 19).

Demokratie als Leitprinzip fordert dazu auf, das pädagogische Verhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen in Kindertageseinrichtungen demokratisch zu gestalten. Ein demokratisches Verhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen beruht auf Partizipationsrechten der Kinder.

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden“ (Schröder 1995, S. 14).

Partizipationsorientierung meint, die Gestaltung des Alltags in der Kindertageseinrichtung als gemeinsame Aufgabe von Kindern und Erwachsenen zu verstehen. Im Alltag der Einrichtungen geht es immer wieder darum, unterschiedliche Interessen wahrzunehmen, zu thematisieren und auszugleichen. Partizipation ist mehr als eine punktuelle Beteiligung von Kindern bei einzelnen Fragen. Sie zieht sich als pädagogisches Prinzip durch den gesamten Alltag der Kindertageseinrichtung.“

Die für die Frühkindliche Bildung als Grundlage dienenden gesetzlichen Normen beschreiben den Auftrag der Kindertageseinrichtungen so:

§ 45 SGB VIII (2) 3.

„(2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn

...

3. zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden.“

§ 16 KiTaG (2.)

„Die Kinder in Kindertageseinrichtungen sind entsprechend ihrem Entwicklungs-

stand, insbesondere im schulpflichtigen Alter, bei Angelegenheiten, die ihren Tagesablauf betreffen, zu beteiligen.“

Auf der Grundlage des Antrages 0241/2013 AN soll nach Beschluss dieser Drucksache in Neumünster zur Förderung der Demokratiebildung in Kindertageseinrichtungen ein „Partizipationspreis“, der alle zwei Jahre vergeben wird, ausgelobt werden. Der o. g. Antrag besagt, dass die für diesen Preis notwendigen Regularien von der Verwaltung erstellt und dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Maßnahme

Es ist vorgesehen, dass ab dem Herbst 2019 alle zwei Jahre die Kindertageseinrichtungen in Neumünster die Möglichkeit haben, ihr Engagement in der Einrichtung zur Förderung der Demokratiebildung und der Partizipation bewerten zu lassen.

Hierfür wird in drei Kategorien jeweils ein Preis vergeben.

Kategorie 1:

Die Einrichtungen, in der die Kinder konsequent an allen sie betreffenden Entscheidungen alters- und entwicklungsgemäß beteiligt werden.

Kategorie 2:

Die Einrichtungen, in der die Kinder durch Kinderparlamente, einrichtungsübergreifende Kinderkonferenzen oder durch eigenständige Gestaltungsbereiche in der Methode der Beteiligung und des demokratischen Handelns gebildet werden.

Kategorie 3:

Die Einrichtungen, in der zur Sicherung der Rechte der Kinder in der Einrichtung geeignete Maßnahmen der Beteiligung Anwendung finden und die sich für eine konsequentere Beteiligung der Kinder an den sie betreffenden Entscheidungen entschieden haben.

Als Preis erhalten die ausgewählten Einrichtungen im Rahmen einer Feierstunde mit den betroffenen Kindern eine Plakette, die die Auszeichnung sichtbar unterstreicht und einen öffentlich wirksamen Besuch des 1. Stadtrates der Stadt Neumünster in den Gremien der Partizipation der jeweiligen Einrichtung.

Auswahlverfahren

Die Federführung des „Partizipationspreises“ liegt beim Fachdienst Frühkindliche Bildung der Stadt Neumünster. Von dort werden im Sommer eines jeden zweiten Jahres (beginnend 2019) die Kindertageseinrichtungen angeschrieben, damit sie die Möglichkeit haben, sich für den Preis in einer Kategorie zu bewerben.

Zur Erarbeitung eines Vorschlages der Preisträger wird eine Jury gebildet, der folgende Institutionen angehören:

- Vorsitzende / Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
- Stadtrat der Stadt Neumünster
- Fachdienst Frühkindliche Bildung
- Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport
- Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Neumünster
- Koordinierungsstelle für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- Vorsitzende / Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Neumünster
- Fachhochschule Kiel

Dem Jugendhilfeausschuss werden die Vorschläge der Preisträger von der Jury zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.

Preisverleihung

Die Preise werden in Form einer Plakette in einer Feierstunde unter Beteiligung der betroffenen Kinder von der Vorsitzenden / dem Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses und dem 1. Stadtrat der Stadt Neumünster überreicht.

Im Anschluss erfolgt der Besuch des 1. Stadtrates in den Gremien der Partizipation in den Kindertageseinrichtungen.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen bei dieser Maßnahme ausschließlich Kosten für die Herstellung der Plaketten in Höhe von bis zu 750,00 €.

Zur Deckung dieser Kosten stehen Fördermittel aus dem Programm „Partnerschaft für Demokratie Neumünster“ (Mittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Mittelgeber ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) zur Verfügung.

Darstellung der Arbeit der Kindertageseinrichtungen zur Demokratiebildung

Um einen umfassenden Überblick über die Demokratiebildung in den Kindertageseinrichtungen in Neumünster zu erhalten, hat der Fachdienst Frühkindliche Bildung im Monat Mai 2019 eine Umfrage bei allen Kindertageseinrichtungen in Neumünster durchgeführt. Im Rahmen der Beratung des Jugendhilfeausschusses dieser Drucksache wird der Fachdienst Frühkindliche Bildung mündlich über das Ergebnis dieser Befragung berichten.

Folgende Themen wurden erhoben:

1. Was bedeutet Partizipation für Sie und ihr Team?
 2. Wie findet Partizipation in Ihrer Einrichtung statt und welche Möglichkeiten der Beteiligung bieten Sie den Kindern in Ihrer Einrichtung (bspw. Kinderparlament etc.)?
 3. Bei welchen Themen beteiligen Sie und das Team die Kinder in Ihrer Einrichtung?
 4. Welche Rahmenbedingungen in Ihrer Einrichtung fördern die Partizipation der Kinder, welche hemmen diese?
 5. Woran merken die Kinder in ihrer Einrichtung, dass sie beteiligt werden?
 6. Wie betrachten Sie auf einer Skala von 1 (gering) bis 10 (hoch) den Fortschritt der Partizipation in Ihrer Einrichtung in den letzten 5 Jahren?
-

Im Auftrag

(Dr. Olaf Tauras)
Oberbürgermeister

(Carsten Hillgruber)
Erster Stadtrat

